

J U N I U S.

Baum-Garten.

In diesem Monat kömmt ihr auch den Bäumen zur Aderlas-
sen/ gleich wie im April gelehret.

Imgleichen wann ein Baum traurt / trucknet und nicht wachsen
wil/ so nehmet ein scharffes Messer/ riset damit von oben an den Stamm her-
ab durch die Rinde oder Schale bisz auff die Erde/so wird er nicht alleine stär-
cker wachsen/ sondern auch so viel desto eher Früchte bringen/doch muß solches
Nügen nicht geschehen wann der Mond im Krebs oder Jungfrau läufft/Dann
dadurch kan leicht am Baum der Krebs und Brand verursacht werden.

Spüret ihr viel wurmstichig Obst auff den Bäumen / so brechet solches
ab/ damit das übrige gute an Wachsthum nicht verhindert werde.

Solte den jungen Bäumen die Rinde von der Hitze auffreißen / so ver-
streichet solche Risse alsofort mit dem Bels-Wachs.

Vergesset bey trockener Zeit das Begiessen bey den jungen Belsern
nicht/ und benehmet ihnen die wilden Schößlinge und Wasser-Zweige.

Bertilget die Raupen auff den Bäumen durch Ansteckung eines Stro-
wisches. Wegen der Ameissen schüttet / so bald ihr einen starcken Regen ver-
mercket / Sag-Späne von Eichen Holz / oder hacket die Erde rund umb ein
wenig auf/ schüttet feisten Grund darein/ so lauffen sie nicht gern drüber/ oder
beschmieret des Baams Stam mit Wagen-Schmier zum öfftern / oder auch
mit weißer Kreide/ so können sie nicht hinauff kriechen. Biersehen Tage vor
und vierzehen Tage nach St. Johannis Baptista ist die beste Zeit mit Oculi-
ren und mit den Pfeiffen/wie im 13. Capitel angewiesen.

Ihr findet nun im Garten vielerley Art Kirschen; überladet aber euren
Magen nicht mit solchen frühzeitigen Kirschen/wie auch mit den baldfolgen-
den süssen/weil sie wegen ihrer grossen Feuchtigkeit euch leicht in eine Krank-
heit und Fieber stürtzen können: geduldt euch so lange bisz die sauren Kirschen
oder Amarellen zeitig/dann diese sind dem Magen viel gesunder/weil sie selbi-
gen kühlen/stärcken und anständiger sind.

Kirsch-Kerner genossen/seyn gut vor den Stein/wie auch mit Rosenwasser zer-
stossen und außs Haupt gelegt/ vertreiben die fieberlichen Schmerken des Haupts.

Küchen-Garten.

Stechet nun wiederum ein wenig Bohnen und Erbsen/und säet in gutes
fettes Land die Win-